

Pressemitteilung: 14 137-056/26

Baukosten im Februar 2026 über Vorjahresniveau

Erneut leichte Anstiege in allen Bausparten auch gegenüber dem Vormonat

Wien, 2026-03-13 – Im Februar 2026 waren die Kosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau laut vorläufigen Daten von Statistik Austria um 1,9 % höher als im Februar des Vorjahres. Im Straßenbau stiegen die Kosten um 0,6 %, im Brückenbau um 1,7 % und im Siedlungswasserbau um 1,3 %.

Der Baukostenindex für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** lag im Februar 2026 bei 101,2 Punkten. Damit zogen die Wohnbaukosten im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 1,9 % an (siehe Tabelle 1). Im Vergleich zum Vormonat Jänner 2026 stieg der Index um 0,1 % (siehe Tabelle 2).

Der Index für den **Straßenbau** erreichte 100,6 Punkte und lag damit um 0,6 % über dem Wert von Februar 2025. Im Vergleich zum Vormonat Jänner 2026 stiegen die Kosten um 0,2 %. Der **Brückenbau** hielt bei 100,9 Indexpunkten. Hier stiegen die Baukosten im Jahresabstand somit um 1,7 % und um 0,2 % im Vergleich zum Vormonat. Die Kosten für den **Siedlungswasserbau** (100,8 Punkte) erhöhten sich im Vergleich zu Februar 2025 um 1,3 % und verglichen mit Jänner 2026 um 0,1 %.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Baukostenindex finden Sie auf unserer [Website](#). Für individuelle Auswertungen steht Ihnen der [Wertsicherungsrechner](#) zur Verfügung.

Tabelle 1: Baukostenindex Hoch- und Tiefbau, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

Monat/Jahr	Wohnhaus- und Siedlungsbau		Straßenbau		Brückenbau		Siedlungswasserbau	
	Index	Veränderung ggü. Vorjahresmonat in %	Index	Veränderung ggü. Vorjahresmonat in %	Index	Veränderung ggü. Vorjahresmonat in %	Index	Veränderung ggü. Vorjahresmonat in %
Februar 2026 ¹	101,2	1,9	100,6	0,6	100,9	1,7	100,8	1,3
Jänner 2026 ¹	101,1	1,9	100,4	0,5	100,7	1,4	100,7	1,2
Gesamtindex 2025	100,0		100,0		100,0		100,0	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baukostenindex. – Gesamtbaukosten. – Basisjahr 2025.

1) Vorläufige Werte.

Tabelle 2: Baukostenindex Hoch- und Tiefbau, Veränderung gegenüber Vormonat

Monat/Jahr	Wohnhaus- und Siedlungsbau		Straßenbau		Brückenbau		Siedlungswasserbau	
	Index	Veränderung ggü. Vormonat in %	Index	Veränderung ggü. Vormonat in %	Index	Veränderung ggü. Vormonat in %	Index	Veränderung ggü. Vormonat in %
Februar 2026 ¹	101,2	0,1	100,6	0,2	100,9	0,2	100,8	0,1
Jänner 2026 ¹	101,1	0,6	100,4	0,4	100,7	0,3	100,7	0,2
Gesamtindex 2025	100,0		100,0		100,0		100,0	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baukostenindex. – Gesamtbaukosten. – Basisjahr 2025.

1) Vorläufige Werte.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die **Baukosten** umfassen die Kosten, die den Bauunternehmen (Baumeister:innen, Professionist:innen) bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen. Der **Baukostenindex (BKI)** bildet u. a. monatlich die Veränderung der Material-, Energie-, Transport- und Lohnkosten sowie der Kosten für den Einsatz von Maschinen ab, die Bauunternehmen in Österreich für laufende Bauprojekte im Inland zu tragen haben. Der Index wird für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für die drei Tiefbausparten Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau berechnet.

Ab dem Berichtsmonat Jänner 2026 wird der Baukostenindex mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Baukostenindex 2025 (BKI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Im Gegensatz zu den Baukosten sind **Baupreise** die tatsächlichen Preise, die von den Bauherr:innen für die jeweiligen Bauleistungen an die Bauunternehmen zu bezahlen sind. Der **Baupreisindex (BPI)** bildet vierteljährlich die Preisveränderung von Bauleistungen ab, die von Unternehmen in Österreich erbracht und von Bauherr:innen im Inland bezogen werden. Damit gibt der Index nicht nur Auskunft über die Kostenentwicklung der im Bauprozess eingesetzten Produktionsfaktoren (wie etwa Material und Lohn), sondern auch über die Veränderung bei Produktivität, Gewinnspanne etc. der Bauunternehmen. Der Index wird für die Sparten Wohnhaus- und Siedlungsbau, sonstiger Hochbau, Straßenbau, Brückenbau sowie sonstiger Tiefbau berechnet.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Lukas Karbun, Tel.: +43 1 711 28-7432, E-Mail: lukas.karbun@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA